



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 54 / Juni 2023

Liebe Mitglieder des Arbeitskreises Astronomiegeschichte!

Es häufen sich die Hinweise auf verschiedene Jubiläen, die in den kommenden Jahren zu begehen sein werden und die Geschichte der Astronomie berühren. Gemeint sind nicht die runden Geburts- und Todestage der Gelehrten, sondern die Centennarien des Planetariums. Am 22. Juli 2024 wird es 100 Jahre her sein, daß das erste ZEISS-Projektions-Planetarium in München für ein breites Publikum zugänglich wurde. Und am 18. Juli 2026 jährt sich die Eröffnung des ZEISS-Planetariums in Jena zum einhundertsten Mal. In Jena wurde bereits Ende Juli 1924 das erste Gerät auf dem Dach des Zeiss-Baus 11 vor 80.000 Menschen eingeweiht und vorgeführt. Die erste Idee zum Bau eines Planetariums hatte damals der Ingenieur Oskar von Miller (1855–1934), der Begründer des Deutschen Museums in München. Walther Bauersfeld (1879–1959), ebenfalls Ingenieur, entwickelte dann in Jena ab 1919 den Planetariumsprojektor (vgl. <https://www.planetarium-jena.de/ueberuns/geschichte/>).

Nicht zu vergessen ist die Urform eines Planetariums, die im 17. Jahrhundert von Erhard Weigel (1625–1699) geschaffen und 1661 auf dem Dach des Schlosses in Jena errichtet wurde. Das war ein als „Pancosmos“ bezeichneter Globus mit einem Durchmesser von ca. 5,5 Metern, der von innen begehbar war und bei Tage das Sonnenlicht durch kleine Löcher scheinen ließ, die an den Stellen der Sterne am Himmel angebracht waren und im Verbund die Sternbilder erscheinen ließen. Geplant ist, das Weigelsche Planetarium im Rahmen des Botho-Graef-Kunstpreises anlässlich des 400. Geburtstages im Jahr 2025 in Jena in kunstvoller Form wieder erstehen zu lassen.

Klaus-Dieter Herbst

Einladung zum Kolloquium 2023

Die Astronomische Gesellschaft führt ihre Jahrestagung vom 11. bis 15. September in Berlin durch. Bereits am 10. September (Sonntag) trifft sich der Arbeitskreis in der Hauptstadt und am 11. (Montag) findet das Kolloquium statt (TU Berlin, Hauptgebäude, Straße des 17. Juni Nr. 135 in 10623 Berlin). Um jenen Mitgliedern des Arbeitskreises, die nur zu dem Kolloquium anreisen, eine Tagesgebühr von 100,00 Euro zu ersparen, wird das Kolloquium separat von der AG-Tagung organisiert.

Das Rahmenthema der Vorträge lautet in diesem Jahr „Astrophysik seit 1900“. Mit diesem Thema kann der Fokus auch auf die Jubiläen der Astrophysiker Karl Schwarzschild und Ejnar Hertzsprung, jeweils 150. Geburtstag, und Edward Barnard, 100. Todestag, gelenkt werden (vgl. Rubrik „Jubiläen in 2023“).

Die Anmeldung der Vorträge ist bis zum 30. Juni 2023 per E-Mail an Gudrun Wolfschmidt oder Klaus-Dieter Herbst (siehe Impressum) zu richten. Weitere Informationen sind auf den Seiten <https://www.astronomische-gesellschaft.de/de/arbeitskreise/astronomiegeschichte> und <https://www.fhsev.de/Wolfschmidt/events/akag-berlin-2023.php> zu finden.

Unser Mitglied Dr. Ignatius Adriaan Raap wird auf der AG-Tagung am 14. September einen Plenarvortrag halten. Das Thema lautet „Karl Schwarzschild und Ejnar Hertzsprung in Potsdam (1910–1916)“.

Der Vorstand

Wissenschaftlicher Vorlaß

In einem Schreiben vom 25. Dezember 2022 teilte das Arbeitskreismitglied Elvira Pfitzner unter anderem mit, daß die Georg-Samuel-Dörffel-Lebensbeschreibung mit Archiv am 20. August 2020 an die Bibliothek in der Stadtkirche von

Weida abgegeben wurde. Das „Lebensbild Scheithauer“ (Christian Friedrich Scheithauer, 1771–1846) wurde in das Archiv von Jahnsbach bei Thum im Erzgebirge geschickt. Die Unterlagen zur Arbeit „Astronomie in Chemnitz“ gingen an das Stadtarchiv Chemnitz.

Klaus-Dieter Herbst

Publikationen

Erschienene Bücher

Dieter B. Herrmann (Hrsg.): *Astronomie – Bildung – Philosophie. Ausgewählte Vorträge und Aufsätze 2005–2020*. Berlin 2020 (= Abhandlungen der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften, Bd. 62). 244 S., 60 Abb., 36,80 Euro. ISBN 978-3-86464-213-5.

Dieter B. Herrmann (Hrsg.): *Wissenschaftlich-technische Aspekte der Venuserkundung. Gestern – Heute – Morgen*. Berlin 2022 (= Abhandlungen der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften, Bd. 71). 203 S., 39,80 Euro. ISBN 978-3-86464-234-0.

Karlheinz Schaldach: *Die antiken Sonnenuhren Griechenlands*. Band 1: Die Funde in historischer Sicht. Band 2: Kataloge – Analysen – Texte. Berlin 2021 und 2022 (= Studies of the Ancient World 76/1 und 76/2).

Bd. 1: 293 S., 69,95 Euro.

ISBN 978-3-9820670-5-6.

Bd. 2: 376 S., 84,95 Euro.

ISBN 978-3-9820670-7-0.

Die beiden Bände sind online über das Repositorium der Freien Universität Berlin einzusehen und herunterzuladen: <https://refubium.fu-berlin.de/handle/fub188/29027>; <https://refubium.fuberlin.de/handle/fub188/290302>.

Ileana Chinnici, Mauro Gargano (Hrsg.): *Cosmic pages. Atlanti stellari negli osservatori astronomici italiani*. Star atlas

ses in italian astronomical observatories. Neapel 2022. 176 S. ISBN 978-88-569-0894-7.

Mit Beiträgen u. a. von Gudrun Wolfschmidt über die Berliner Akademischen Sternkarten und von Wolfgang R. Dick über die „Uranometria nova“ von F. W. A. Argelander.

Einzelne Arbeiten

In dieser Rubrik können Aufsätze angezeigt werden, die der Redaktion per E-mail mitgeteilt werden. Dazu aufgerufen wurden alle Mitglieder des Arbeitskreises in den „Mitteilungen“ Nr. 38 (Mai 2015), S. 2.

Klaus-Dieter Herbst: Bartholomaeus Scultetus' Ringen um optimale Gestaltung in Form und Inhalt beim Hervorbringen einer neuen Kalenderreihe. In: Sylvia Brockstieger und Rebecca Hirt (Hrsg.): Handschrift im Druck (ca. 1500–1800). Berlin, Boston 2023, S. 103–120.

Ein Buchprojekt – Sonnenuhren

Karlheinz Schaldach sucht Unterstützer für das Buchprojekt „Sonnenuhren des Mittelalters und der frühen Neuzeit“. Er beabsichtigt ein sogenanntes Künstlerbuch herauszugeben, das keine ISBN haben wird und auch nicht im Buchhandel erworben werden kann. Es wird über 280 Abbildungen und Tabellen enthalten. Der Preis wird zwischen 19 und 29 Euro liegen. Über den Inhalt und das Vorgehen bis zur möglichen Drucklegung teilte Karlheinz Schaldach mit:

„Das Buch stellt zusammenfassend den gegenwärtigen Stand der Forschung über Sonnenuhren des Mittelalters und der frühen Neuzeit im gesamten lateinischen Europa dar. Zeitliche Obergrenze ist das Jahr 1500. Sie wird im Band gelegentlich überschritten, um allen Aspekten des Themas gerecht zu werden. Die letzte Seite des Buchs ist den Erwerbern des Werks gewidmet. Es sind keine Käufer, es sind Förderer. Es sind Liebhaber des Fachs Gnomonik, die an den Themen ein wissenschaftliches Interesse haben oder das Projekt als solches unterstützen, weil sei bereit sind, das Buch zu erwerben, ohne den Preis oder den Inhalt genau zu kennen.

Wer Interesse am Buch hat, schreibt mir (schaldachk@aol.com) bitte eine E-Mail mit dem Betreff ‚Interesse MAS‘. Wer das Buch jetzt schon erwerben würde, obwohl die genauen Konditionen noch

nicht vorliegen, gibt unter Betreff ‚Erwerb MAS‘ an. Die laufende Buchnummer wird nach der Reihenfolge der Bestellungen vergeben. Weitere Mitteilungen sind nicht erforderlich, es sei denn, es wird mehr als ein Exemplar gewünscht, man will auf der letzten Seite als Förderin oder Förderer nicht genannt werden oder für persönliche Mitteilungen. Sobald der verbindliche Preis vorliegt, erhält jede/r Antwortende von mir eine Nachricht, und erst wenn 80 verbindliche Bestellungen eingetroffen sind, geht das Buch in Druck. Wird diese Zahl bis Ende Oktober nicht erreicht, ist das Projekt beendet.“

Karlheinz Schaldach

Vorträge

Olaf Kretzer (Suhl): Das Copernicanische Weltbild – erstmals in deutschen Schulen unterrichtet.

Der Vortrag wird im September auf dem Welt-Copernicus-Kongreß in Toruń gehalten. Der als pädagogische Reformere bereits bekannte Andreas Reyher (1601–1673) verglich die damals diskutierten Weltbilder im Unterricht mit den Schülern und führte diese zur Anerkennung der Richtigkeit des copernicanischen Weltbildes.

Welt-Copernicus-Kongreß

Vom 12. bis 15. September 2023 findet in Toruń der Weltkongreß zu Nicolaus Copernicus statt.

Vgl. <https://kopernik550.umk.pl/en>.

Copernicus-Kongreß in Rom

Vom 28. bis 30. September 2023 findet in Rom eine internationale Tagung zum Thema „Copernicus und Italien“ statt.

Vgl. <https://indico.ict.inaf.it/event/2331/>. Der Anlaß ist der 550. Geburtstag von Copernicus und die Wiedereröffnung des Astronomischen und Copernicanischen Museums des INAF – Astronomisches Observatorium in Rom. Der Schwerpunkt der Themen liegt in der Beziehung zwischen Copernicus und Italien vor und nach der Veröffentlichung des heliozentrischen Weltmodells.

Acta Historica Astronomiae

Erschienen: Vol. 69: Beiträge zur Astronomiegeschichte, Band 15. Hrsg. von

Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel. Leipzig 2022. 523 S., 34,80 €.

ISBN 978-3-944913-61-2.

Außer den bereits in „Mitteilungen“ Nr. 53 angezeigten Aufsätzen enthält der Band folgende Beiträge: Vorwort der Herausgeber; Wolfgang R. Dick: 25 Jahre Acta Historica Astronomiae – eine Statistik; Ders., Friedhelm Schwemin: Jean Baptiste Fortin oder Jean Nicolas Fortin – wer war der Autor des „Atlas céleste de Flamstéed“?; Michael Geffert, Wolfgang R. Dick: Das Observatorium Hoher List von 1985 bis zur Schließung; Korrekturen und Ergänzungen zu Acta Historica Astronomiae, Vols. 12–66; Über die Autoren.

Zur Deckung der Druckkosten werden noch Spenden entgegengenommen. Spender eines Betrages ab 25 € erhalten ohne weitere Kosten ein Exemplar des Bandes zugesandt; Spendenkonto siehe Impressum, Zahlungsgrund „Beiträge 15“. Bestellungen zum Ladenpreis sind über den Buchhandel möglich. Alle bisherigen Autoren der Schriftenreihe erhalten 30 % Rabatt auf alle Bände (zuzüglich Versandkosten), wenn sie direkt beim Verlag AVA bestellen und dabei auf ihre Autorschaft hinweisen (info@univerlag-leipzig.de). Weitere Informationen zu lieferbaren Bänden unter: https://www.univerlag-leipzig.de/catalog/bookstore/category/158-Acta_Historica_Astronomiae.

Wolfgang R. Dick

In der Reihe „Acta Historica Astronomiae“ sind bisher 15 Bände der „Beiträge zur Astronomiegeschichte“ erschienen, die von Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel herausgegeben wurden. Ab dem Band 16 wird Klaus-Dieter Herbst für die „Beiträge“ verantwortlich zeichnen. Die Aufsätze sind deshalb direkt bei ihm einzureichen.

Jürgen Hamel hat ab 2023 seine Mitherausgeberschaft von Acta Historica Astronomiae beendet. Für seine 25jährige Tätigkeit als Mitherausgeber und die Veröffentlichung von 69 Bänden sei ihm im Namen des Arbeitskreises herzlich gedankt.

Klaus-Dieter Herbst

Nuncius Hamburgensis

Erschienen: Bände 50 und 57:

Gudrun Wolfschmidt (Hg.): Kosmochemie – Geschichte der Entdeckung und Erforschung der chemischen Elemente im Kosmos zum 150. Jubiläum des Periodensystems der Elemente (PSE, 1869)

und anlässlich des 50. Jubiläums der Mondlandung. *Cosmochemistry – History of Discovery and Research of Chemical Elements in the Cosmos – on the Occasion of the 150th Anniversary of the Periodic Table of the Elements (PSE, 1869) and on the Occasion of the 50th Anniversary of the Moon Landing. Proceedings der Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft in Stuttgart 2019.* Hamburg: tredition (Bd. 50). 440 S., 139 S. farbig.

ISBN 978-3-347-02440-3 (Paperback), ISBN 978-3-347-02441-0 (Hardcover), ISBN 978-3-347-02442-7 (e.Book), 44,90 €; 52,90 €; 19,90 €.

Susanne M. Hoffmann & Gudrun Wolfschmidt (eds.): *Astronomy in Culture – Cultures of Astronomy. Astronomie in der Kultur – Kulturen der Astronomie. Featuring the Proceedings of the Splitter Meeting at the Annual Conference of the Astronomische Gesellschaft, Sept. 14–16, 2021.* Hamburg: tredition (Bd. 57). 800 S., 180 S. farbig.

ISBN 978-3-347-71288-1 (Paperback), ISBN 978-3-347-71293-5 (Hardcover), ISBN 978-3-347-71294-2 (e.Book), 56,90 €; 64,90 €; 19,99 €.
(<https://www.fhsev.de/Wolfschmidt/GNTR/research/nuncius.php>).

125 Jahre Landessternwarte Heidelberg

Vor 125 Jahren, am 20. Juni 1898 wurde von Großherzog Friedrich I. von Baden die Landessternwarte in Heidelberg auf dem Königstuhl eingeweiht. Damals wurde sie Großherzogliche Bergsternwarte genannt. Zunächst gab es zwei Abteilungen: Max Wolf mit der astrophysikalischen und Wilhelm Valentiner mit der astrometrischen Abteilung. Nach der Emeritierung von Valentiner übernahm Wolf die Gesamtleitung der Sternwarte. Seit 2005 ist die Sternwarte Teil des Zentrums für Astronomie Heidelberg (ZAH), dem ebenfalls das Astronomische Rechen-Institut (ARI) und das Institut für Theoretische Astrophysik (ITA) angehören. Somit ist die Sternwarte nicht mehr Landesinstitut, sondern sie ist ein Teil der Universität Heidelberg. In unmittelbarer Nähe der Landessternwarte auf dem Königstuhl bei Heidelberg befinden sich das Max-Planck-Institut für Astronomie (MPIA) und das Zentrum für Astronomie.

Am 20. Juni 2023 wird eine Festveranstaltung zum Jubiläum in der Alten Aula der Universität Heidelberg stattfinden. Gastredner wird u. a. Harald Lesch sein, der von 1988 bis 1991 Forschungsassistent an der Landessternwarte war.

Regina Umland

Wissenschaftsjahr 2023 „Unser Universum“

Zum Wissenschaftsjahr wurde die Wanderausstellung zum James-Webb-Weltraumteleskop „Unser größtes Auge im All“ vom Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg (MPIA) konzipiert. Die Wanderausstellung wurde am 2. Mai 2023 im Planetarium Mannheim mit einem sehr informativen Festvortrag von Prof. Dr. Thomas Henning, Direktor am MPIA, eröffnet. Er stellte die darin verbaute deutsche Technologie vor und die ersten Ergebnisse, die mit dem Teleskop bereits gewonnen werden konnten. Danach berichtete Dr. Markus Pössel, Leiter am Haus der Astronomie Heidelberg über die Ausstellung im Einzelnen. Herzstück der Ausstellung ist ein Modell des Teleskops im Maßstab 1:10. Die Stationen der Wanderausstellung sind auf der Webseite <https://unser-auge-im-all.de/zeitplan.html> zu sehen.

Regina Umland

100 Jahre Sternwarte Sonneberg

Die Sternwarte in Sonneberg, auf dem Erbisbühl 633 Meter hoch gelegen, galt im 20. Jahrhundert als ein Zentrum der internationalen Forschung zu Veränderlichen Sternen. Sie beherbergt mit rund 300.000 Fotoplatten die weltweit zweitgrößte Sammlung dieser Art. Neben den sieben Kuppeln mit den historischen und teils noch aktiven Teleskopen beherbergt sie auch ein Astronomiemuseum. Den Grundstein für die Sternwarte legte 1925 Cuno Hoffmeister (1892–1958). Ende 2025 wird sie ihr einhundertjähriges Bestehen feiern können, denn sie gibt es noch immer. Für diesen Anlaß sucht der jetzige Leiter der Sternwarte, der Wissenschaftler Dr. Peter Kroll, einen Astronomiehistoriker, der sich der Geschichte dieser Sternwarte annimmt und ein Buch darüber verfaßt. Es gilt, die Publikation „Die Anfänge der Sternwarte Sonneberg“ von Wilhelm Hoffmeister aus dem Jahr 1969 gewissermaßen fortzuschreiben bis zum Jubiläumsjahr. Interessenten für diese Arbeit

können sich bei Peter Kroll melden: E-Mail an: pk@4pisesysteme.de.

Peter Kroll

Praktik für 1533 von Sebastian Münster gefunden

Sebastian Münster (1488–1552) war Philologe, Kosmograph, Kartograph, Mathematiker, Theologe und Astronom. Er verfaßte auch astrologische Praktiken. Die Recherche nach dem bis heute einzig bekannten Exemplar der „Practick durch Sebastianu Münster vß den himelischen bewegungen vnd influenzen gezogen/ vnd vff das jar Christi M.D. xxxiiij. gestelt“, die über den Nachlass von Gustav Hellmann, Abteilungsleiter Klimatologie des Preußischen Meteorologischen Instituts von 1907–1929, an die Preußische Staatsbibliothek (heute. Staatsbibliothek zu Berlin) gelangte, war mit tatkräftiger Unterstützung von Dr. Jakob Gortat, Germanistisches Institut an der Universität in Lodz, in der Maria-Curie-Sklodowska-Universität in Lublin erfolgreich.

Bemerkenswert ist, dass Sebastian Münster, der im Gegensatz zu seinem Lehrer Johannes Stöffler (1452–1531) nicht allzu viel von der Astrologie gehalten hat, in seiner „Practick“ neben astronomisch bestimmten Mondphasen für das Jahr 1533 und einer vollständigen Mondfinsternis für den 4. August 1533 auch astrologisch vorausberechnete Aussagen allgemeiner Art, sowie der kommenden Witterung aufgenommen hat. Dies kann offensichtlich nur mit dem Zeitgeist oder mit seinen wirtschaftlichen Interessen, bzw. mit den Interessen seines Verlegers und Schwiegersonns Heinrich Petri erklärt werden.

Im kommenden Jahr wird bei dem Historischen Verein Ingelheim e. V. ein Beitrag über die „Practick“ von Sebastian Münster, der 1488 in Ingelheim geboren wurde, veröffentlicht.

Reiner Letzner

Astronomie-Kongreß in Istanbul

The international congress entitled „Channels of Transmission of Astronomical Knowledge in the Ottoman World (14th–18th centuries)“ will be held on 21–24 November 2023 in Istanbul (Türkiye), being co-organized by The Department of the History of Science (Istanbul University) and Institut Français d’Etudes Anatoliennes (IFEA).

This international colloquium aims to investigate the history of the development and choice of methods and the production of astronomical techniques in the Ottoman world from the 14th to the 18th century, including the Mediterranean and all the territories that were part of the Ottoman Empire.

Aiming for a broader audience, the colloquium will welcome scholars and colleagues in Hellenic, Byzantine, Iranian, Arabic, Ottoman, and Turkish studies, as well as specialists in the history of astronomical techniques in Europe.

We wish to retrace the path of the transmission of astronomical techniques and methods through time and space and to highlight the key moments of contact between the holders of knowledge and the patrons who will ensure the historical continuity of this knowledge through an antique and medieval network going from China to Europe, assimilated then developed synthetically and extensively during the Ottoman period. Furthermore, this conference will make accessible a series of sources in various languages, the plurality of which (Turkish [Chagatay and Ottoman], Arabic, Persian, Greek, Chinese, Syriac, Armenian, Sanskrit, Middle Persian) is yet to be adequately acknowledged and systematically analysed. Ultimately, we wish to try to reconstruct part of the complex puzzle of the development of astronomical techniques and methods in different cultural and historical areas that contributed to the development of astronomical sciences.

To enhance the collaborative spirit and foster a fruitful exchange, we will set up round table discussions after each day of the colloquium and reduce the presentation sessions to a "classic" colloquium format. We will proceed by a thematic division of the sessions and will make a call for contributions in order to open the perspectives and the possibilities to reflections of researchers at the international level.

The preliminary themes for the sessions can be seen as follows:

Theme 1: Tracing the Astronomical Heritage Through Libraries, Archives and Museums; Theme 2: Politics, Religion and Power in Relation to Astronomy and Astrology; Theme 3: Astronomical Theories and Practices; Theme 4: Mysticism, Astrology and Magic; Theme 5:

Botanic, Medicine and Agriculture in Relation to Astronomy and Astrology.

The deadline for submitting an abstract is by June 25, 2023. Since we are particularly keen to encourage people to join in person, the opportunity for virtual participation will be limited and restrained by strict conditions, such as being unable to get a visa or having support to travel. We plan to announce for accepted papers by July 20.

For more information and submission, please see the Conference website:

<https://ottomanastronomy.org/>.

In case of questions about the Conference, please email to

ottomanastronomy@istanbul.edu.tr

We are very much looking forward to receiving your abstracts.

*Gaye Danişan, Florence Somer
mitgeteilt von Wolfgang R. Dick*

Aus dem Journal for the History of Astronomy

Ole Schou: Tycho Brahe's observations of Praesepe Cancri. In: *JHA* 54 (2023), S. 34–75.

Robert W. Smith: Stellar movements and working hypotheses: A. S. Eddington's early astronomical career. In: *JHA* 53 (2022), S. 394–414.

Christopher Cullen, Catherine Jami: Prediction and politics in Beijing, 1668: A Jesuit astronomer and his technical resources in an time of crisis. In: *JHA* 53 (2022), S. 415–421.

Miguel Á. Granada: Johannes Kepler. The Sun as the Heart of the World. In: *JHA* 53 (2022), S. 133–140.

Bruce D. Popp: Early application of kinetic theory of gases to star clusters. In: *JHA* 53 (2022), S. 141–162.

Julien Gressot, Romain Jeanneret: Determining the right time, or the establishment of a culture of astronomical precision at Neuchâtel Observatory in the mid-19th century. In: *JHA* 53 (2022), S. 27–48.

Aus dem Journal of Astronomical History and Heritage

William J. Schuster, Antolin Cordova, Marco Arturo Moreno Corral, Christina Eugenia Siqueiros Valencia: The stellar photometers of Harold L. Johnson, and the first years of the Mexican National Astronomical Observatory at San Pedro Mártir. In: *JAHH* 25 (2022), S. 721–736.

Wayne Orchiston: Govind Swarup, Potts Hill and the Kalyan Array: India's first radio telescope. In: *JAHH* 25 (2022), S. 773–801.

Neue Mitglieder

Als neues Mitglied begrüßen wir

Dr. Maik Schmerbauch, Berlin
Interessen: Theologie und Astronomie in Antike und Mittelalter, Archivarische Fragen der Astronomiegeschichte (wo liegen welche Quellen?), Biographien der Astronomiegeschichte.

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zu runden und besonders hohen Geburtstagen im zweiten Halbjahr 2023:

28.07. Dr. Axel D. Wittmann, Rosdorf (80.)

01.09. Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller, Stuttgart (80.)

02.09. PD Dr. Wolfgang Schmidt, Freiburg i. Br. (70.)

03.09. Harald Müller, Magdeburg (70.)

04.09. Dr. Suzanne Débarbat, Paris (95.)

13.09. Dr. Rita Meyer-Spasche, München (80.)

28.10. Prof. Dr. Roland Wielen, Heidelberg (85.)

06.11. Prof. Dr. Eberhard Knobloch, Berlin (80.)

07.11. Prof. Dr. Werner W. Weiss, Wien (80.)

26.11. Dr. Andreas Hänel, Osnabrück (70.)

29.11. Lajos Bartha, Budapest (90.)

(Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, so bitten wir Sie, dies rechtzeitig dem Vorstand bekanntzugeben.)

Astronomen-Gesellschaften

In dieser Rubrik wurden in den „Mitteilungen“ Nr. 53 die Vereine und Gesellschaften genannt, die sich einem Astronomen zuwenden. Ergänzt wird hier:

Samuel Heinrich Schwabe (1789–1875)
Schwabe-Verein Dessau e. V.
Sitz in Dessau
<http://www.schwabeverein.de>

Der Vorsitzende des Arbeitskreises hatte alle Gesellschaften bzw. Vereine ange-

schrieben und die Möglichkeit offeriert, ihre Termine für Veranstaltungen auch an dieser Stelle zu publizieren. Davon Gebrauch machen in dieser Ausgabe der „Mitteilungen“:

Erhard-Weigel-Gesellschaft e. V.

9. Erhard-Weigel-Kolloquium zum Thema „Erhard Weigel und seine Lehrer“, 17. und 18. November 2023 in Jena in Kooperation mit dem Institut für Geschichte und Philosophie der Naturwissenschaften, Ernst-Haeckel-Haus, Universität Jena; vgl. <https://www.hsozkult.de/event/id/event-133583> sowie <http://www.erhard-weigel-gesellschaft.de/>.

In den zurückliegenden Erhard-Weigel-Kolloquien wurde Weigels Leben und Wirken unter den Themenfeldern Philosophie, Theologie, Kommunikation, Naturwissenschaften und hermetische Wissenschaften betrachtet. Das jetzt gewählte Rahmenthema „Erhard Weigel und seine Lehrer“ vervollständigt diesen Reigen und zielt auf den wissenschaftshistorisch relevanten Aspekt, diejenigen Komponenten aufzuzeigen, die Weigels Denken maßgeblich beeinflusst haben. Es soll also um die auf Weigel wirkenden Anregungen gehen, um kontrovers geführte Debatten, die er aufnahm und/oder an denen er sich beteiligte, um die Werke, die er gelesen hat, um die geführten Briefwechsel und um die Gelehrten, in deren Unterricht bzw. Vorlesungen er saß und den Ausführungen zuhörte, so in Wunsiedel (Lateinschule bis 1644, Privatunterricht bei Jacob Elrod 1645/46), in Jena (Pädagogium 1644), in Halle (Gymnasium 1644–1647) und in Leipzig (1647/48–1652).

Ferner sind die Personen in den verschiedenen Mikroebenen von Interesse, insbesondere die Briefpartner und Besuchsziele. Letztere waren z. B. 1691 Christiaan Huygens (1629–1695) in Den Haag und 1696 Olaus Römer (1644–1710) in Kopenhagen. Zu fragen ist weiter, welchen Gelehrten Weigel in seinen Dissertationen Grußadressen zukommen ließ. In Weigels „De Ascensionibus Et Descensionibus Astronomicis Dissertatio“ von 1650 waren das die Astronomen Philipp Müller (1585–1659), Jacob Ellrod (1601–1671) und Bartholomaeus Schimpffer (ca. 1610–1662).

Die Anmeldung eines Vortrags ist an Klaus-Dieter Herbst zu richten (Kontakt siehe Impressum).

Klaus-Dieter Herbst

Olbers-Gesellschaft e. V.

Aktionstag zum Wissenschaftsjahr 2023 „Unser Universum“ am 24. Juni 2023 von 14 bis 19 Uhr unter dem Titel „Sommersonnenwende“. Geplant sind Bastelaktionen mit und für Kinder, Führungen durch die Sternwarte, Sonnenbeobachtungen und ein Besuch des Planetariums. Ferner werden alle Informationen zur Amateurastronomie in Bremen gegeben. Vgl. <https://www.olbers-gesellschaft.de/>.

Holger Voigt

Simon Marius Gesellschaft e. V.

In diesem Jahr hat der markgräfliche Hofastronom Simon Marius 450. Geburtstag und im kommenden Jahr steht sein 400. Todestag an. Die Simon Marius Gesellschaft nimmt beide Jubiläen zum Anlass, im Jahr 2024 an den süddeutschen Astronomen zu erinnern und ruft ein internationales Jubiläumsjahr unter dem Titel „Simon Marius 1573 – 1624“ aus. Eingeladen sind Sternwarten und Planetarien, nationale wie internationale Vereine und Institutionen von professioneller Wissenschaft und Amateurastronomie sowie öffentliche Einrichtungen und Einzelpersonen, sich mit Vorträgen, Ausstellungen, Publikationen und vielem weiteren zu beteiligen. Wie zum kleinen Marius-Jubiläum 2014 ist wieder geplant, mit dem Arbeitskreis Astronomiegeschichte eine gemeinsame Tagung durchzuführen.

Vgl. <https://www.simon-marius.net/>.

Pierre Leich

Die Redaktion bittet um Hinweise auf weitere Astronomen-Gesellschaften.

Hundertjährige Geschichten

1923 Cepheiden außerhalb der Galaxis

Um 1920 diskutierten die Astronomen darüber, wo sich der Andromedanebel befindet (M 31), innerhalb oder außerhalb der Galaxis. Edwin Powel Hubble (1889–1953) löste 1923 dieses Problem. Durch ein 2,5-m-Teleskop am Mount-Wilson-Observatorium konnte er in den Spiralarmen des Andromedanebels einige Sterne erkennen, die er als Cepheiden klassifizierte. Diese konnten seit 1912 als Indikator für die kosmische Entfernung benutzt werden. Henrietta Leavitt (1868–1921) hatte an 25 Sternen der Kleinen Magellan-Wolke die für die Cepheiden typische Periode-Helligkeits-Beziehung entdeckt. Damit ermittelte Hubble eine Entfernung des Andromedanebels von 750.000 Lichtjahren (heuti-

ger Wert 2,2 Mio Lichtjahre). Damit war die extragalaktische Natur des Andromedanebels bewiesen, und der Kosmos begann seine unermeßliche Weite offenzulegen.

1822/24 Neuberechnung der AE

Basis für die Neuberechnung der Entfernung der Erde von der Sonne, der Astronomischen Einheit (AE), waren die Venustransits am 6. Juni 1761 und am 3. Juni 1769. Vor allem der von 1769 war durch etwa 150 Beobachter gut dokumentiert. Johann Franz Encke (1791–1865) auf dem Seeberg bei Gotha führte in den Jahren 1822 bis 1824 die Rechnungen unter Verwendung beider Transits aus und kam auf einen Wert von 153 Millionen Kilometer. Davor nahmen die Astronomen den Wert von 140 Mio km an, den Jean-Dominique Cassini (1625–1712) 1672 in Paris ermittelt hatte.

1725/28 Aberration des Sternlichts

Samuel Molyneux und dessen Freund James Bradley (1693–1762) bemerkten im Dezember 1725, daß der Stern Gamma Draconis nicht wie erwartet den südlichsten Punkt einer angenommenen parallaktischen Bewegung erreichte, sondern sich weiterhin nach Süden bewegte. Anschließend Positionsmessungen bei anderen Sternen erbrachten eine ähnliche Bewegung, die mit der erwarteten Parallaxe nicht übereinstimmte. 1728 fand Bradley die Erklärung durch Beachtung der Lichtgeschwindigkeit, die mit der Geschwindigkeit der Erde in ihrer Umlaufbahn vektoriell zu addieren ist. Dieses Phänomen ist die Aberration des Lichts.

1623 Ephemeriden von Argoli

Bevor Keplers Rudolphinische Tafeln (1627) und die darauf aufbauenden Ephemeridenwerke (1630) veröffentlicht wurden, waren es vor allem die Ephemeriden des Andrea Argoli (1570–1656), die von den Astronomen und Kalendermachern benutzt wurden. 1623 erschien in Venedig dessen erster Band mit den Ephemeriden von 1621 bis 1640. Es folgten zwei weitere Bände mit den Ephemeriden für 1641 bis 1700.

1523 Der Schapherders Kalender

„Der schapherders kalender“ erschien 1523 in Rostock (vgl. VD16 ZV 13793). Das in niederdeutscher Sprache verfaßte

Buch brachte eine volkssprachliche Übertragung der „spera“ des Sacrobosco (ca. 1195–ca. 1256). Der Verfasser beschrieb darin das auf Astronomie und Astrologie basierende Weltbild Ausgangs des Mittelalters.

Jubiläen in 2023

In dieser Rubrik wird an Frauen und Männer erinnert, die auf den Gebieten der Astronomie und des astronomischen Instrumentenbaus besondere Leistungen erbracht haben. Hinweise auf solche Personen sind erwünscht, vor allem bei relativ unbekanntem aus der zweiten oder dritten Reihe der Gelehrten.

600. Geburtstag

Georg Peurbach (30.5.1423 Peurbach – 8.4.1461 Wien)

550. Geburtstag

Nicolaus Copernicus (19.2.1473 Thorn – 24.5.1543 Frauenburg)

450. Geburtstag

Simon Marius (10.1.1573 Gunzenhausen – 26./27.12.1624 Ansbach)

450. Geburtstag

Christoph Scheiner (25.7.1573 Wald bei Mindelheim – 18.7.1650 Neißة)

400. Geburtstag

Blaise Pascal (19.6.1623 Clairmont, heute Clermont-Ferrand – 19.8.1662 Paris)

400. Geburtstag

Stanisław Lubieniecki (23.8.1623 Raków bei Krakau – 18.5.1675 Altona)

350. Todestag

Christopher Wren (20.10.1632 East Knoyle – 25.2.1723 Hampton Court bei London)

300. Geburtstag

Tobias Mayer (17.2.1723 Marbach – 26.2.1762 Göttingen)

150. Geburtstag

Ejnar Hertzsprung (8.10.1873 Frederiksborg – 21.10.1967 Tollose)

150. Geburtstag

Karl Schwarzschild (9.10.1873 Frankfurt am Main – 11.5.1916 Potsdam)

100. Todestag

Edward Emerson Barnard (16.12.1857 Nashville, Tennessee – 6.2.1923 Williams Bay, Wisconsin)

Mitgliedschaft im Arbeitskreis

Der Arbeitskreis ist offen für alle Interessenten, unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Astronomischen Gesellschaft und von nationaler Zugehörigkeit. Ein Mitgliedsbeitrag wird seit Januar 2023 nicht mehr erhoben. Statt dessen wird gemäß einem Beschluß auf der Mitgliederversammlung am 17. September 2022 in Bremen darum gebeten, daß jedes Mitglied nach eigenem Ermessen eine Spende überweist.

Spenden

Bei einer **Spende** bitte den Verwendungszweck angeben:

Spende für allgemeine Zwecke und/oder Spende für Acta Historica Astronomiae.

Für Spendenbescheinigungen wenden Sie sich bitte direkt an den Rendanten der Astronomischen Gesellschaft, zurzeit Herrn Prof. Dr. Thomas Kraupe.

E-Mail-Adresse:

rendant@astronomische-gesellschaft.de

Danksagungen

Die Redaktion ist für Mitteilungen aus dem Gebiet der Astronomie- und Instrumentengeschichte immer dankbar. Für diese Ausgabe geht der Dank an Wolfgang R. Dick, Karlheinz Schaldach, Holger Voigt, Pierre Leich, Olaf Kretzer, Regina Umland, Gudrun Wolfshmidt, Reiner Letzner, Peter Kroll.

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte, der angebunden ist an die Astronomische Gesellschaft, ISSN 0944-1999.

Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten.

Bezug: Für den Bezug wird eine **Spende** an den Arbeitskreis erbeten. Die Mitteilungen werden als Papierausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

Redaktion: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstraße 17, 07749 Jena,
klaus-dieter-herbst@t-online.de
+49-3641-384157

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 22.5.2023

Astronomische Gesellschaft (AG):

Präsident: Prof. Dr. Michael Kramer,
Direktor am Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Auf dem Hügel 69, 53121 Bonn
URL: www.astronomische-gesellschaft.org

Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

URL: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de/arbeitskreise/Astronomiegeschichte>

Vorsitzender: Dr. Klaus-Dieter Herbst,
Brändströmstraße 17, 07749 Jena,
klaus-dieter-herbst@t-online.de
+49-3641-384157

Sekretär: Dr. Panagiotis Kitmeridis,
Langweidenstraße 9, 60488 Frankfurt am Main,
kitmeridis@t-online.de
+49-178-8080443

Schatzmeisterin: Regina Umland,
Augustaanlage 39, 68165 Mannheim,
umland@t-online.de
+49-621-402869

Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. em. Dr. Gudrun Wolfshmidt,
AG Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg,
Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg,
gwolfsh@physnet.uni-hamburg.de
+49-40-42838-9126

Acta Historica Astronomiae:

Begründet von Dr. Wolfgang R. Dick, herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick,
Vogelsang 35A, 14478 Potsdam,
+49-331-863199, wdick@astrohist.org

Konto für Spenden (bei der AG für den Arbeitskreis eingerichtetes Konto):

IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53,
BIC: WELADED1BOC

Bitte Verwendungszweck angeben:

Spende für allgemeine Zwecke oder **Spende** für die Schriftenreihe Acta Historica Astronomiae.